

CON•ECT EAM 2026 – 8. Enterprise Architecture Management Tagung – Future Trends EAM

Am 17. März 2026 fand am Erste Campus die 8. Enterprise Architecture Konferenz statt, ein CON•ECT Informunity zu Themenschwerpunkten wie GenAI, Strategie, Business Architecture, Business Value & Value of EAM – in Kooperation mit dem Future Network und VOESI.

In einer Zeit tiefgreifender technologischer Umbrüche, wachsender regulatorischer Anforderungen und zunehmender Komplexität in Geschäftsmodellen gewinnt Enterprise Architecture Management (EAM) eine neue strategische Relevanz. Unternehmen stehen vor der Herausforderung, ihre Geschäfts- und IT-Landschaften flexibel, nachhaltig und innovationsfähig zu gestalten – und genau hier setzt EAM als verbindendes Element zwischen Strategie, Business und Technologie an.

Moderne Unternehmensarchitekturen sind weit mehr als technische Blaupausen: Sie sind strategische Steuerungsinstrumente, die Transparenz schaffen, Veränderung ermöglichen und den Weg für digitale Transformation, Resilienz und nachhaltiges Wachstum ebnen. Dabei entwickelt sich EAM selbst weiter – von einem dokumentierenden Ansatz hin zu einem dynamischen, wertorientierten Managementansatz, der aktiv zur Unternehmenssteuerung beiträgt.

Aktuelle Trends wie Künstliche Intelligenz, Cloud-native Architekturen, Capability-based Planning, Business-IT-Alignment, Nachhaltigkeit und adaptive Governance-Modelle prägen die Diskussionen in der EAM-Community. Gleichzeitig stellen agile Organisationsformen, fragmentierte Tool-Landschaften und der steigende Bedarf an Echtzeit-Entscheidungsfähigkeit neue Anforderungen an Architekt:innen und ihre Methoden.

Die »EAM Vienna – Future Trends zu EAM« Tagung hat sich wieder durch spannende Vorträge, inspirierende Diskussionen und Gespräche als EAM Event in Österreich ausgezeichnet.

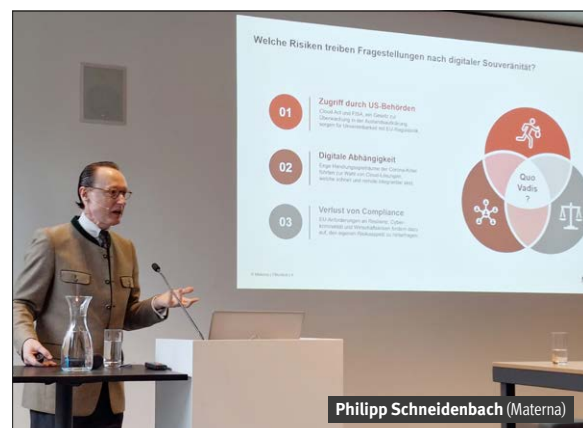
Zum Einstieg hat **Jan Michalewicz** (Consulter) zum Thema »Vom Feuerwehrmann zum Zukunftsgestalter: EAM als strategischer Enabler der digitalen Transformation« gesprochen. Gerade durch den Umbruch in der IT, getrieben durch KI und den anstehenden Generationenwechsel, steigen die



Herausforderungen an das Enterprise Architecture Management. Wichtig sind dabei einerseits das entsprechende Mandat seitens Geschäftsführung bzw. Senior-Management und andererseits auch das aktive Wahrnehmen der Rolle des Enterprise Architects durch Mitgestaltung von Transformations-Roadmaps und gemeinsame klare Zielbilder.

»Strategisches EAM ist ein wesentlicher Enabler der Digitalen Transformation, indem es strategische Optionen, mögliche Zielkonflikte und langfristige Auswirkungen von Entscheidungen strukturiert sichtbar macht. Für die Entwicklung von EAM von einem reaktiven Auftragnehmer zu einem strategischen Enabler ist eine starke Positionierung und Verankerung im Strategieprozess notwendig. Den Mehrwert von einem strategischen EAM soll man nicht erklären müssen – er muss offensichtlich erkennbar sein«

Philipp Schneidenbach (Materna) hat in seinem Vortrag »Souveränität & Sourcing Readiness: Optimale Lösungs- und Anbietersauswahl durch Kombination von EAM und GRC« insbesondere das **IT-Portfoliomanagement** als Steuerungsinstrument identifiziert, das seitens EAM aktiv mitgestaltet werden. Gerade bei KI-Projekten muss auch die »Ethik« als zusätzlicher Faktor berücksichtigt werden und damit auch bereits beim Sourcing von IT-Lösungen in die Überlegungen aufgenommen werden.



»2026 ist das Jahr der digitalen Souveränität. Dabei reicht es nicht, die beworbenen Angebote souveräner Cloud-Provider zu vergleichen – denn neben Abhängigkeiten zu US-Hyperscalern zeigen sich Brüche in der Governance, Schatten-IT und steigende KI-Nutzung.

Wir haben erläutert, was für Herausforderungen das EAM nun lösen kann und wie die Verbindung mit Sourcing, Data Governance und GRC eine ganzheitliche Perspektive erschafft, welche jedem Unternehmen die passenden Anknüpfungspunkte bietet.«

Bernd Brenner und **Reinhard Kreuzer** (beide UNIQA) haben sehr praxisnah die Implementation einer **Next Gen Hybrid Integrationsplattform** erläutert. Als moderne Integrationsplattform, die auf Container-Technologien wie Docker und Kubernetes basiert, ermöglicht diese eine hochgradige Automatisierung, elastische Skalierung und ortsunabhängige Bereitstellung von Integrationservices – von On-Premises über Edge-Umgebungen bis hin zu Public-Cloud-Infrastrukturen und stellt damit ein Lehrbeispiel einer modernen Ziel-Architektur dar.



Reinhard Kreuzer und Bernd Brenner (UNIQA)

»Aktuelle Trends wie **digitale Transformation, agile Organisationsformen** sowie der zunehmende **Einsatz von Cloud und SaaS-Lösungen** stellen Integrationsplattformen vor neue Anforderungen.

Traditionelle, monolithische Integrationslösungen können den Erwartungen an **Skalierbarkeit, Resilienz und Deployment-Geschwindigkeit** nicht mehr gerecht werden.

Daher braucht es moderne Integrationsplattformen, die auf Container-Technologien wie Docker und Kubernetes setzen, und eine hochgradige Automatisierung, elastische Skalierung von On-Premise über Edge-Umgebungen bis hin zu Public-Cloud-Infrastrukturen ermöglichen.«

Julia Penkner und **Karl Jechtl** (beide Engel Austria) haben im Vortrag »Enterprise Architecture reloaded: der Weg zum Enterprise Wiki« über eine Lösung für ein »single-point-of-truth-for-everything« berichtet. Hierbei wurden wesentliche Unternehmens-Informationsquellen orchestriert und in ein gemeinsames Wiki zusammengefasst um in einer einheit-



Karl Jechtl und Julia Penkner (ENGEL Austria)

lichen Struktur alle wesentlichen Informationen zu Rollen, Berechtigungen, Verantwortlichkeiten, Service-Owner, Data-Owner, Applikation, Application-Life-Cycle qualitätsgesichert abzubilden.

»EAM bietet eine starke Basis für den strukturierten Aufbau eines Enterprise-Wikis und sorgt für klare Begriffe bzw. standardisierte Daten. ADOIT und Confluence ergänzen sich ideal und ermöglichen somit eine integrierte, hochwertige Wissensbasis. Mit KI entsteht daraus eine Lösung, die präzise Antworten liefert und klassische LLMs deutlich übertrifft.«

Reinhard Kern (Österr. Hagelversicherung) und **Jürgen Leitner** (EFS Consulting) erläuterten in Ihrem Vortrag »Von der gewachsenen IT-Landschaft zur Entscheidungsstärke: Wie EAM mehr Klarheit bringt« wie man mit EAM die Grundlage



Jürgen Leitner (EFS Consulting) und Reinhard Kern (Österr. Hagelversicherung)



für Transparenz und klare Entscheidungen in einer komplexen Versicherungswelt schaffen kann. Nachdem das Vorhaben von Anfang an neu initiiert wurde und das entsprechende Mandat des Vorstands hatte, konnte das Vorhaben gleich Fahrt aufnehmen. Bewährt hat sich hierbei eine Digitalisierungs-Capability-HeatMap, die sehr transparent den Digitalisierungsgrad der einzelnen Unternehmens Services darstellt und damit eine Priorisierung der unmittelbaren Handlungsfelder sehr erleichtert.

Claus Hintermaier (ZKB – Zürcher Kontrollbank) gab **Insights zum Stand der EAM Capabilities im Swiss Financial Sector**, dabei zeigte sich einerseits der hohe Durchsetzungsgrad von agilen Modellen (SAFe), andererseits aber durchaus unterschiedliche Ausprägungen von zentralen und dezentralen Entscheidungsstrukturen im Bereich der Enterprise-Architektur. Entscheidend sind definitiv Guard-Rails und strategische Leitlinien, die unternehmensweit mit entsprechendem Mandat definiert und umgesetzt werden.



Claus Hintermaier (ZKB)

SAFe®-Schulungen für Architekten – Architekten sind auch Menschen. **Gerd Wessling** (Scagilize) stellte das Konzept SAFe® for Architects-Schulungen vor. Scagilize SAFeKurse werden hervorragend mit 4,97/5 Sternen von allen Kurs-



Gerd Wessling (Scagilize)

Teilnehmenden der 51 durchgeführten Kurse in den letzten 12 Monaten bewertet.

Rainer Scheibehenne (ITM) und **Franz Kary** (Vodafone) schilderten in Ihrem Beitrag »**Business Value with Outcome-Driven EA at Vodafone**« die Herausforderung, den Wert von EAM für das Unternehmen sichtbar zu machen, die Fokussierung von EAM auf die wesentlichen Geschäftsprozesse, um hier möglichst nutzenstiftend zu wirken und wie dieser



Rainer Scheibehenne (ITM) und Franz Kary (Vodafone)



Podiumsdiskussion, v. l. n. r.: Christoph Merte (Erste Digital), Claus Hintermaier (ZKB), Daniela-Carmen Reimelt (Concordia Versicherungen), Jan Michalewicz (Consultant), Günther Krähan (RBI), Andreas Pirkner (Erste Assetmanagement), Henderik A. Proper (TU Wien)

AGENDA DER VERANSTALTUNG

Vom Feuerwehrmann zum Zukunftsgestalter: EAM als strategischer Enabler der digitalen Transformation

Jan Michalewicz (Consultant)

Souveränität & Sourcing Readiness: Optimale Lösungs- und Anbieterauswahl durch Kombination von EAM und GRC

Philipp Schneiderbach (Materna)

Implementation einer Next Gen Hybrid Integrationsplattform

Bernd Brenner & Reinhard Kreuzer (UNIQA);
Einleitung: Gerald Friedberger (IBM)

Enterprise Architecture reloaded: der Weg zum Enterprise Wiki

Christian Höllwieser (BOC), Karl Jechtl & Julia Penkner (ENGEL Austria)

Von der gewachsenen IT-Landschaft zur Entscheidungsstärke: Wie EAM mehr Klarheit bringt

Jürgen Leitner (EFS Consulting) & Reinhard Kern (Österr. Hagelversicherung)

Insights zum Stand der EAM Capabilities im Swiss Financial Sector

Claus Hintermeier (Zürcher Kantonalbank – ZKB)

Podiumsdiskussion: EAM-Trends der Zukunft

Daniela-Carmen Reimelt (Concordia Versicherungen), Jan Michalewicz (Consultant), Christoph Merte (Erste Digital), Henderik A. Proper (TU Wien), Claus Hintermeier (ZKB), Günther Krähan (RBI)

Business Value with Outcome-Driven EA at Vodafone

Rainer Scheibehenne (ITM Partner) & Franz Kary (Vodafone GmbH), Einleitung: Peter Brünenberg (Bizzdesign)

KI-gestütztes Enterprise Architecture Management – für missionskritische Einsätze

Horst Kargl (SparxSystems Europe)

Einschätzung von GenAI-Architekturen und ihre Anwendbarkeit im EAM-Umfeld

Claus Hintermeier & Fabian Wismer (ZKB)

Strategic Transformation Planning for a Diversified Multinational Group using Reference Enterprise Architecture Models

Roumen Ivanov (VIG IT Digital Solutions)

EA Governance: The good, the bad and the ugly

Karin Mairhofer (Österreichische Post AG)

Nutzen bei Vodafone messbar wird und damit eine nachhaltige angemessene Budgetierung des Enterprise Architecture sicherstellt.

Horst Kargl (SparxSystems Europe) hat in seinem Vortrag »KI-gestütztes Enterprise Architecture Management – für missionskritische Einsätze« die speziellen Herausforderungen dieser Domäne dargestellt. Auf Basis des **NATO Architecture Framework, NAFv4**, das aus dem militärischen Umfeld stammt, können aber einige andere Branchen im Bereich der **kritischen Infrastrukturen, Behörden** oder komplexen **Transformationsvorhaben** ebenfalls gut abgebildet werden. NAFv4 beschreibt Architektur aber nicht nur strukturell, sondern **zweckorientiert** – und macht daher **Wirkung und Abhängigkeiten** explizit sichtbar. Mittels Integration von KI wird ein natürlich-sprachlicher Zugang für unterschiedliche Benutzer zur Verfügung gestellt, um damit möglichst viele Stakeholder unmittelbar abzuholen.



Horst Kargl (SparxSystems Europe)

Claus Hintermaier (ZKB) hat in seinem Vortrag »Einschätzung von GenAI-Architekturen und ihre Anwendbarkeit im EAM-Umfeld« eine Bewertung der Einsatztauglichkeit von GenAI-basierten Lösungen im Bankenumfeld gezeigt. Dabei zeigt sich, dass der Reifegrad der Anwendungen bei korrekter Umsetzung schon sehr hoch ist. Vorsicht ist geboten beim Training der jeweiligen Modelle in Bezug auf der Vertraulichkeit der verwendeten Daten. Die Anwendungsarchitektur ist bei den großen Anbietern inzwischen klar und stabil und damit kann auch RBAC sauber sichergestellt werden.

»Generative Artificial Intelligence (GenAI) hat eine Maturität erreicht, welche für einen Einsatz im Unternehmensumfeld klar ausreichend ist. GenAI kommt mit Risiken, die Gegenmaßnahmen brauchen, welche man aber gut implementieren kann.

Architektonisch liegt der Fokus mehr auf der Integration mit Mensch und Maschine (Umsysteme) als auf den »Innereien«, da diese meist von den Herstellern mit Referenzarchitekturen abgedeckt sind.

Mögliche Anwendungsfälle für Generative AI im EAM-Umfeld sind vielfältig – und sollten nach Machbarkeit und Nutzen beurteilt werden.

Generative Artificial Intelligence ist gekommen um zu bleiben (und es bleibt spannend ...)!«

Roumen Ivanov (VIG) hat in seinem Vortrag »Strategic Transformation Planning for a Diversified Multinational Group using Reference Enterprise Architecture Models« die speziellen Herausforderungen innerhalb einer großen komplexen Unternehmensstruktur erläutert. Aufgrund der historischen Voraussetzungen und der he-



Roumen Ivanov
(VIG IT Digital Solutions)

terogenen IT-Strukturen ist die Schaffung einer einheitlichen IT-Architektur eine besonders komplexe Herausforderung. Durch die geschickte Anwendung von TOGAF Referenz-Architekturen gemeinsam mit einer BIZBOK-capability-basierten Planung können aber die wesentlichen Schritte in Richtung Roadmap-basierter Planung und gemeinsamer Ziel-Architektur gemeinsam bestritten werden.

Karin Mairhofer (Post AG) stellte im Vortrag »EA Governance: The good, the bad and the ugly ...« die Bedeutung moderner Architektur-Governance in Unternehmen vor. Ein zentraler Punkt war die Automatisierung, die als entscheidender Faktor für mehr Effizienz und Innovationskraft gilt. Durch den Einsatz von EA-Tools können repetitive Aufgaben reduziert und Prozesse optimiert werden. Betont wurde, dass Architektur-Governance nicht als Hindernis, sondern als unterstützendes Element wahrgenommen werden sollte.



Karin Mairhofer (Post AG)

Bei der begleitenden Ausstellung waren vertreten: Bizzdesign, BOC Information Technologies, HPC, IBM, Materna, SPARX Systems Europe, und andere.



Ausstellungsstand Materna: Bettina Hainschink, Philipp Schneidenbach, Lukas Fees



Ausstellungsstand Spax: Bob Hruska, Horst Kargl, Thomas Schönher, Peter Lieber, Lisa Hruby, Fritz Mehl, Bettina Dutler, Michael Kalenda,



CONECT EAM-AWARD 2026

Mit dem für das Jahr 2022 erstmalig initiierten Award »Best Practices EAM« wird allen fortschrittlichen Organisationen und ihren Enterprise IT-Architekten die Möglichkeit geboten, ihre EA-Best Practices einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und diese mit Fachexperten zu diskutieren.

Award-Kategorien

- EAM-Einführung (Konzepte, Erfahrungsberichte)
- EA-Entwürfe und EA-Roadmaps
- Innovative EA-Designs, EA-Methoden, EA-Instrumentenbaukasten
- Neue Kooperationsformen, erfolgreiche EA-Praktiken
- Erfolgreiche Unternehmenstransformationen mit EAM

Mehr Informationen über eine Einreichung erhalten Sie unter www.conect.at/eam-award-2026

Einreichfrist: 13. April 2026

CON•ECT INFORMUNITY

Bei der **CON•ECT Informunity** bieten wir Ihnen dort die Möglichkeit, hochaktuelle Themen und/oder Erfahrungen zu neuen Technologien und wirtschaftliche Entwicklungen kennenzulernen. Dazu gehört auch ein intensiver Erfahrungsaustausch mit unserem Netzwerk an AnwenderInnen, AnbieterInnen und ExpertInnen.

CON•ECT BUSINESS ACADEMY

Die **CON•ECT Business Academy** bietet Ihnen hochkarätige Events, zertifizierte Ausbildungsprogramme, Seminare und Workshops mit Topspeakern aus Österreich, Deutschland und der Schweiz. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Verbindung von Business- und IT-Themen.

CON•ECT EXPERIENCE

CON•ECT Experience (www.conect-experience.com) stellt einen Kanal mit Videos von Konferenzen, Webinaren zu aktuellen IT-Trends dar, wie IT-Strategie, Enterprise Architecture Management, Agilität, ITSM, Security-Themen und IT im Wandel. Diverse Beiträge im öffentlichen Bereich. Spezielle Anwenderbeiträge sind im geschlossenen Kanal für Mitglieder der CON•ECT Premium Community und des Future Network zugänglich bzw. gegen Unkostenbeitrag.

Fragen Sie nach unter hainschink@conect.at.

Pressekontakt:

Mag. Bettina Hainschink: +43 (0) 699 1 522 36 36
hainschink@conect.at